

Es muss doch Frühling werden ...

Ich sah schon Wildgänse am Abendhimmel.
In meinem Garten: Schneeglöckchengewimmel.
Blauer Himmel, strahlendes Licht ...
aber Frühling wird es nicht.

Hab der Kälte nichts entgegenzusetzen.
Mein warmer Mantel: ein elender Fetzen!
Kälte durchdringt mich bis in die Knochen,
aber der Frühling hat sich verkrochen.

Schneeflocken sinken vor meinem Fenster nieder.
In meinem Herzen singt jemand traurige Lieder.
Ich bin mit meinen Kräften am Ende
und der Frühling bringt keine Wende

Vogelgezwitscher im Baum vor dem Haus.
Ich sitze nur da und schaue hinaus ...
erfüllt von tiefer Sehnsucht nach Sonnenwärme.
Doch der Frühling grüßt nicht einmal aus der Ferne

Es wäre die Zeit, hoffnungsfroh und heiter,
zu glauben, es geht im Guten weiter.
Doch: Die Hoffnung stirbt zuletzt!
... auch wenn der Frühling uns versetzt.

(Marion Lohoff-Börger, 23. Feb. 2013)